

(128—1)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 31. Jänner 1864.

1. Dem Victor Eschapek in Wien, Mariasili, Windmühlgasse Nr. 39, auf die Erfindung eines elastischen Lampencylinders und Flaschenreinigers, für die Dauer von Einem Jahre.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung auf die Dauer von 2 Monaten angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung und kann nach Ablauf obiger Frist von Jedermann eingesehen werden.

2. Dem Max Schimmelbusch, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, Maximilianstraße Nr. 6, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction genieteter eiserner Brücken- und Mauerträger für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Johann Omeiner, Büchsenmacher, und Josef Omeiner, Goldarbeiter, Beide zu Speising bei Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gasgarren-Sackfenerzeuges, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. Februar 1864.

4. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf die Erfindung einer Methode und Vorrichtung, um Krag- und andere derlei Maschinen mit Welle zu speisen, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Den Joseph und Bernhard Reiß, Chemiker und Zündwaaren-Fabrikanten zu Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Angezeiger jeder Art zu vertilgen, für die Dauer eines Jahres.

6. Den August Petri und Julius Schwab, Beide Schieferdecker in Wien, Leopoldstadt, Ersterer Laborstraße Nr. 50, Letzterer Glockengasse Nr. 21, auf eine Verbesserung der Schifferbedachungen auf diagonalen Einlattung, für die Dauer eines Jahres.

7. Den Johann Bernhard Schäffer und Christian Friedrich Budenberg, Besitzer einer Maschinen- und Dampfkessel-Armaturenfabrik, unter der Firma: „Schäffer und Budenberg“ zu Buchau bei Magdeburg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten O. G. Hörner, Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bremsapparates für Eisenbahn-Fahrzeuge, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im k. k. Reichs-Patentamt seit 5. Oktober 1863 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

8. Dem Charles Jusnot, Fabrikanten zu St. Gilles bei Brüssel, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Jakob Kleinmiller, bürgl. Drechslermeisters in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Patronenpülse oder Röhre, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. Februar 1864.

9. Dem Frederic Pelham Warren, Kapitän in der englischen Marine, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf eine Verbesserung in der Befestigungsweise des Kupferanschlages der eisernen oder gepanzerten Schiffe, für die Dauer von drei Jahren.

10. Dem Johann Schinka, Fabrikanten zu Güns, Nr. 175 bei Wien, auf die Erfindung, wasserdichte Fußbekleidungen und Fußbekleidungsbestandtheile aus Guttapercha in Verbindung mit allerlei Stoffen, zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Peter Meininghaus, Fabrikbesitzer in Graz, auf die Erfindung eines für jedes Brennmaterial geeigneten Feuerungsroßes, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem William Betts zu London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Metallkapseln und an den Vorrichtungen zum Befestigen derselben an Flaschen und anderen Gefäßen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Karl Prochaska, Graveur in Prag Nr. 6. 574/1, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Siegeln in Form von Uhrgehäusen, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Wilhelm Holdmann, Hausbesitzer zu Wilhelmsdorf, Nr. 133 bei Wien, auf die Erfindung einer Meerscham-Imitation, genannt „Wiener Meerscham“, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Simon Wittelmann, Magister der Chirurgie in Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Aufbewahrungsgefäßen für geistige Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. Februar 1864.

16. Den David Blase, Fabrikanten zu Cohoes in Nordamerika, und William Henry Pettit, Kaufmann zu Manchester in England, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer Maschine zum Abziehen, Poliren und Schleifen der

Feilen und im Allgemeinen aller Eisen und Stahlwaaren, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 4, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

(234—2)

Rundmachung.

Die für das I. Semester 1864 mit 6 Sch und zwanzig Gulden öst. W. für jede Bank-Aktie bestimmte Dividende kann vom

1. Juli l. J.

angefangen in der hierortigen Aktienkassa behoben werden.

Wien, am 21. Juni 1864.

Vipit,

Bank-Gouverneur.

Nibarz,

Bank-Direktor.

(230—3)

Nr. 3944.

Rundmachung.

Dem Tabak-Exportanten in der Tirnauer Vorstadt in Laibach Nr. 5 ist vom 1. Juli d. J. an, die Bewilligung zum Verschleiß von Briefmarken und gestempelten Couverten erteilt worden.

K. k. Postdirektion Triest am 17. Juni 1864.

(238)

Nr. 2019.

Edikt.

Beim k. k. Bezirksamte Radmannsdorf kommt

mit 1. Juli 1864

eine Diurnisten-Stelle mit täglich 70 kr. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre dokumentirten Gesuche bis hin an das gefertigte Bezirksamt zu stylisiren.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 27. Juni 1864.

(1253—1)

Nr. 3162.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt im Nachhange und mit Bezug auf das Edikt vom 7. Juni l. J., 3. 2715, hiemit bekannt, daß die daselbst bezeichnete, dem mj. Josef Spellar gehörige Grundentlastungs-Obligation Nr. 197 lit. A pr. 3990 fl. irrthümlich als „krainische“ Grundentlastungs-Obligation aufgeführt wurde, während dieselbe nach den nun eingelangten Aufklärungen richtiger eine Obligation des „Istrianer Grundentlastungsfondes“ ist.

Laibach am 25. Juni 1864.

(1254—1)

Nr. 1575.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des zu Godowitsch Nr. 21 verstorbenen Franz Tomaschin, vulgo Behar.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1864 mit Testament verstorbenen Franz Tomaschin, vulgo Behar von Godowitsch Nr. 21 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

23. August 1864,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der

angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 25. Juni 1864.

(1242—1)

Nr. 1934.

3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesmahligen Edikte vom 10. Februar d. J., 3. 306, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Gregorzhiz von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 18. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. Juni 1864.

(1243—1)

Nr. 1933.

3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesmahligen Edikte vom 10. Februar d. J., 3. 303, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Andreas Supanzhiz von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 718 vorkommenden, auf 3711 fl. 20 kr. geschätzten Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 18. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. Juni 1864.

(1244—1)

Nr. 2481.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Podboj von Lase, als Vermögensüberhaber nach Maria Podboj, gegen Jakob Galesha von Jakobowitsch wegen schuldiger 328 fl. 26 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 164, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1510 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung auf den

26. Juli,

26. August und

28. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Mai 1864.

(1245—1)

Nr. 2558.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modiz von Gibenschnitz, gegen An-

ton Poschem von dort wegen, aus dem Urtheile vdo. 23. Dezember 1859, 3. 2191, schuldiger 98 fl. 52 1/2 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 96, 105 1/2 vorkommenden Realität „v. Kalesha“ im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung auf den

27. Juli,

27. August und

30. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1246—1)

Nr. 2603.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauritz von Oberplanina, Hauszahl 49, gegen Michael Matizhiz von Lase, Hauszahl 5 wegen, aus dem Vergleich vom 27. September 1859, 3. 6169, schuldiger 388 fl. 23 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern ge-